

Große Dichtungen Hölderlins

Der Rhein – Patmos - Menons Klagen

Offene Tagung *Literatur und Theologie*

28. – 30. November 2025

im Alten Pfarrhaus Mooshausen

Weiger-Guardini-Str. 9, Aitrach

***mit Ehrung von Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz
am 29. November anlässlich ihres 80. Geburtstags***

Referent: Felix Hornstein

Tagungsleitung: Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz

*„... der Vater aber liebt, / der über allen waltet, / am meisten, daß gepfleget werde
der feste Buchstab, und Bestehendes gut / gedeutet.“*

Hölderlins große Zeit war vor etwas mehr als 200 Jahren vor unserer Zeit. Wie wir auch, lebte er in der Zeit eines fundamentalen Epochenbruchs: Die Französische Revolution stellte die ganze Ordnung, ja die gesamte geistige und religiöse Substanz des Alten Europa in Frage. Der Riss, der für diese Zeit so typisch war, ging mitten durch ihn selbst hindurch, Hölderlin zerfiel in zwei Hälften. Anfangs begrüßte er die Revolution stürmisch, er sah in ihr das von Rousseau verkündete neue Ganzwerden des von der Gesellschaft in Schubladen unterteilten Menschengeschlechts. Auch das pietistische Christentum, mit dem er großgeworden war, empfand er als Einengung seines freien Geistes, er konnte sich nicht mehr dareinfinden. Auf der anderen Seite erkannte er in seiner Zeit ein Sich-Zurückziehen Gottes, empfand er den Verlust Gottes wie das Herausreißen der Seelen aus der Brust der Menschen – zurückblieb

ihm eine tote, von allen guten Geistern verlassene, traurige Erde. So wurde Hölderlin zum Sänger-Propheten der abwesenden Götter, die ihm Wirklichkeit waren, die verloren und doch unzerstörbar-dauernd im Hintergrund blieben und auf deren neues Erscheinen er wartete.

Heute, wo die ganze geistig-kulturelle Substanz Europas und der Christenheit in Frage steht, tödlich bedroht ebenso sehr von innen wie von außen, ist Hölderlin zugleich entrückt und höchst aktuell. Was bleibt in einer Zeit des Niedergangs? Woher kommt die Erneuerung? Wie können wir das Wesentliche retten? Wie finden wir den verborgenen Gott?

Das Vorhaben der Tagung ist die Auseinandersetzung mit ausgewählten Werken Hölderlins. Im Zentrum sollen drei seiner größten Gedichte stehen, *Patmos*, *Der Rhein* und *Menons Klagen um die verlorene Diotima*.

Der Referent sucht nach lebendigen Zugängen zu diesen Gedichten, er wird sie in einem auch persönlich geprägten Zugang aufschließen – er ist kein Germanist, lebt aber seit Jahrzehnten in innerer Auseinandersetzung mit diesen Werken.

Freitag, 28. November

bis 18 Uhr *Anreise und kleiner Imbiss*

19.00 Uhr *Friedrich Hölderlin: Einführung in Leben und Werk anhand ausgewählter Beispiele.*

Samstag, 29. November

9.00 Uhr „*Drum wohl ihm, welcher fand ein wohlbeschiedenes Schicksal ...*“
Der Rhein: Vorstellung und Interpretation der Rheinhymne.

Dazwischen Kaffeepause

12.30 Uhr *Mittagessen in einem Gasthof (auf eigene Rechnung)*

15.00 Uhr *Nah ist und schwer zu fassen der Gott:*
Die Patmoshymne: Lektüre und Interpretation der bekanntesten Christushymne Hölderlins.

18.00 Uhr *Abendessen im Pfarrhaus mit Ehrung von Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz anlässlich ihres 80. Geburtstags.*

Sonntag, 30. November

Gelegenheit zum Besuch einer Hl. Messe

1. Adventssonntag

- 10.15 Uhr *Menons Klagen um die verlorene Diotima*
Auch in dieser gewaltigen Liebeselegie geht es um alle großen Lebensfragen nicht nur Hölderlins.
- 11.30 Uhr Abschlussgespräch / Ende der Tagung
-

Bitte melden Sie sich an:

- über das Anmeldeformular zur Veranstaltung unter www.mooshausen.de
- per Email an veranstaltungen@mooshausen.de
- telefonisch bei Christa u. Dr. Klaus Krämer unter 0711 / 451 66 04.

Um die Präsenzveranstaltung sinnvoll planen zu können, bitten wir um frühzeitige und verbindliche **Anmeldung bis spätestens 15. November. Später eingehende Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Wir bitten um Verständnis. Bitte teilen Sie uns mit der Anmeldung mit, ob Sie an den beiden Abendessen teilnehmen werden.** Vielen Dank.

Tagungsgebühr

60,00 Euro für Mitglieder

70,00 Euro für Nichtmitglieder

15,00 Euro für Studierende

Bei Anmeldung bis 7. November gewähren wir einen Frühbucherrabatt in Höhe von 5,00 Euro.

Wir freuen uns, wenn Sie Ihre Tagungsgebühr vorab auf unser Konto bei der Volksbank Allgäu-Oberschwaben, IBAN: DE79 6509 1040 0040 9990 09, BIC: GENODES1LEU; Verwendungszweck: Hölderlin. Kartenzahlung ist nicht möglich.

Tagungsbüro: 0 83 95 – 911 939 oder 0160 92 53 17 66
(nur während der Veranstaltung)

Anreise

mit dem PKW:

Aitrach/Mooshausen A 96 Ausfahrt 11 Aitrach, A7 Ausfahrt 127 Berkheim

mit der Bahn:

Haltestelle Tannheim/Württemberg oder Marstetten-Aitrach

(Bitte kontaktieren Sie uns rechtzeitig, damit wir Ihre Abholung organisieren können.)

Übernachtungsmöglichkeiten

(bitte buchen Sie selbst!)

D'r Löwen

Bahnhofstr. 13, 88319 Aitrach

Telefon: 07565 94 28 48

Email: mail@loewen-aitrach.de

Landgasthof Krone

Hauptstraße 29, 88450 Berkheim

Telefon 08395 73 17

Email: hotel@krone-berkheim.de

Kloster Bonlanden

Faustin-Mennel-Straße 1, 88450 Berkheim-Bonlanden

Telefon: 07354/8 84-1 68

Email: tagungszentrum@kloster-bonlanden.de

Gasthof Ochsen

Alte Steige 1, 88450 Berkheim Telefon: 08395/929-29

Gasthaus zur Linde (Bitte hier nur buchen bei Anreise mit eigenem PKW)

Lindenplatz 5, 88430 Rot an der Rot

Telefon: 08395/14 93

Email: info@linde-rot.de